

Freiwilliges Soziales Jahr: Zum ersten Mal gibt es in den evangelischen Kirchengemeinden in Ravenstein und Boxberg einen FSJler

# „Ich bin mit dem Glauben aufgewachsen“

Jakob Ziegler heißt der junge Mann, der seit 1. September in Ravenstein und Boxberg sein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert. Dabei soll der Glaube im Mittelpunkt stehen.

Von Nicola Beier

Merchingen/Boxberg. Die evangelischen Kirchengemeinden Ravenstein und Boxberg bieten dieses Jahr erstmals die Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) an. Die Idee dazu hatte Pfarrer Dr. Dietmar Reizel aus Merchingen, der vor knapp einhalb Jahren den Jugendkreis in seiner Gemeinde gründete. In Zusammenarbeit mit Jonathan Holzwarth aus Boxberg betreut er den Teen-Kreis. „Nach der Konfirmation sind die meisten Jugendlichen dann leider weg und widmen sich anderen Themen. Der Teenkreis soll sie auffangen“, erhofft sich Dr. Reizel. Da Holzwarth jetzt jedoch kürzer treten muss, hat die Kirchengemeinde beschlossen, die Stelle eines FSJlers auszuschieben, der dann unter anderem im Jugendkreis mitwirkt.

### Von Stelle erfahren

Und so kam Jakob Ziegler ins Bauland. Der 19-Jährige kannte den EC-Verband („Entschieden für Christus“), welcher Träger der FSJ-Stelle ist, bereits aus seiner Heimat Angelbachtal und wurde so auf die Stelle in Ravenstein aufmerksam. Weil sein eigentlicher Plan, im Anschluss an die Schule ein duales Studium beim Zoll zu machen, scheiterte, beschloss er, sich auf den Job in der Baulandgemeinde zu bewerben, wo er schlussendlich auch genommen wurde. „Ich kannte die groben Rahmenbedingungen bereits, erfuhr auf einer Infoveranstaltung aber noch mehr und war dann sehr überzeugt



Pfarrer Dr. Dietmar Reizel (links) freut sich über den neuen FSJler in den evangelischen Kirchengemeinden Boxberg und Ravenstein. Jakob Ziegler wird sich ein Jahr lang in die Jugendarbeit in der Gemeinden einbringen.

von den Intentionen des EC. Ich glaube, dass ich viel Hilfreiches aus diesem Jahr mitnehmen werde und auch einiges beitragen kann.“

So wird Zieglers Zuhause in den nächsten zwölf Monaten Schweigen sein, wo er eine kleine Wohnung bezieht. Furcht vor dem Umzug hatte er nicht, sondern sah diese eher als „positive Herausforderung“, selbstständig zu werden und auf eigenen Beinen zu stehen.

Seine Arbeitszeit während des FSJs wird aufgeteilt, so dass er zwei Drittel in Boxberg und ein Drittel in Ravenstein verbringen wird. In beiden Orten soll er bei den verschiedenen Veranstaltungen unterstützen, Andachten ausarbeiten und abhalten, mit den Jugendlichen singen, Spiele organisieren und bei der Konfirmationsarbeit mithelfen. „Ich bin selbst mit dem Glauben aufgewachsen und finde ihn extrem wichtig für

junge Leute“, so Ziegler, der versucht, den Jugendlichen die Religion näher zu bringen.

### Vertrauensperson für Kinder

Dabei ist er natürlich auch nach seinem „offiziellen“ Arbeitstag für die Jugendlichen ein Ansprechpartner. Denn Fragen ergeben sich nicht nur im Teenkreis, sondern auch zu anderen Tageszeiten. „Ich bin für die Jugendlichen immer per Handy er-

reichbar und habe eine E-Mail-Adresse, an die sie schreiben können. Ich bin hier, um zu helfen und freue mich, wenn die Jugendlichen sich an mich wenden“, betont er.

Das Ziel, welches er und Pfarrer Dr. Dietmar Reizel verfolgen, ist es, den christlichen Glauben als etwas modernes bei den Kindern und Jugendlichen vorzustellen und „nicht als etwas altes und verstaubtes.“

Dazu würde sich Jakob Ziegler wünschen, dass die Erfahrungen, die jeder einzelne im Jugendkreis macht, weiter erzählt werden und dadurch noch mehr Kinder zu den Treffen kommen. „Dort können sie neue Erfahrungen sammeln und habe sicherlich nichts verloren, wenn sie sich darauf einlassen“, erklärt Ziegler.

### Teilnahme an Seminaren

Um optimal auf die Arbeit vorbereitet zu sein, hat er in seinen ersten Wochen bereits ein Seminar besucht, in dem ihm gezeigt wurde, wie die Arbeit mit jungen Leuten funktioniert, was für gestalterische Möglichkeiten es gibt und wie Ziele in der Arbeit mit den Jugendlichen besser erreicht werden. „Der Hauptfokus lag dabei auf den Praxisübungen“, erinnert sich der 19-Jährige. Auch weitere Seminarteilnahmen über das Jahr verteilt sind angedacht. Diese finden dann an verschiedenen Orten statt, zu denen er mit seinem von der Kirchengemeinde gestellten Auto fahren kann. „Für die Arbeit mit den Jugendlichen sollte man offen auf andere zugehen können. Außerdem sollte man selbst glauben, dann klappt die Arbeit wesentlich besser und man kann andere einfacher motivieren.“

Was er nach diesem Jahr vor hat, weiß er noch nicht genau. Er will es erneut beim Zoll versuchen, ist jedoch auch offen, was dieses Jahr mit sich bringt und welche Erfahrungen er sammelt: „Vielleicht wird mir ja etwas von Gott in die Wiege gelegt.“

### Auto übersehen

## 81-Jährige bei Unfall leicht verletzt

Osterburken. Eine 81-Jährige hat sich am Sonntagabend bei einem Verkehrsunfall in Osterburken leichte Verletzungen zugezogen. Die Seniorin fuhr laut Polizei gegen 20 Uhr mit ihrem Auto in der Beethovenstraße und wollte in die Schlierstädter Straße abbiegen. Dabei übersah sie wohl den herannahenden Pkw einer 39-Jährigen und prallte mit diesem zusammen. Die Seniorin wurde bei dem Unfall leicht verletzt und von Rettungskräften untersucht. Im Anschluss daran konnte sie nach Hause gehen. Allerdings gelangte sie dort nicht mit ihrem Wagen, denn: Beide am Unfall beteiligte Fahrzeuge wurden so schwer beschädigt, dass sie abgeschleppt werden mussten. Es entstand Sachschaden in Höhe von knapp 10 000 Euro.

### REGION

### Altkleidersammlung

Seckach. Bei einer Pressemitteilung hatte sich ein Fehler eingeschlichen. Die nächste Altkleidersammlung vom Deutschem Rotem Kreuz (DRK) und der Kwin in Seckach mit allen Ortsteilen findet am Freitag, 18. September statt. Das Sammelgut ist bis 6 Uhr am Abfuhrtag in den weiß-roten Sammelsäcken bereitzustellen. Die Sammelsäcke sind beim Rathaus, der Bauland-Apotheke, im Nahkauf und in Großscholzheim in der Bäckerei Fritze-Beck erhältlich.

### Altpapiersammlung

Großscholzheim. Die Jugendabteilung des SV führt am Samstag, 19. September, eine Altpapiersammlung durch. Das Altpapier soll ab 8 Uhr bereitgestellt werden.

### Altmittel-Sammlung der AWW

Osterburken. Die AWW führt am Montag, 28. September, in Osterburken und Hemsbach eine Straßensammlung für Altmittel-Schrott durch. Die Gegenstände müssen bis spätestens 6 Uhr am Abholtag an der Grundstücksgrenze bereitgestellt sein.

### Selbsthilfegruppe trifft sich

Krautheim. Der Gruppenabend der Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentengebrauch findet am Donnerstag, 17. September, von 19 bis 20.30 Uhr im Eduard-Knoll-Wohnzentrum statt.

### OSTERBURKEN

### Von der GTO-Bibliothek

Osterburken. Die GTO-Bibliothek öffnet am Dienstag, 15. September, erst ab 13.30 Uhr. Der geplante Vorkurs findet am Mittwoch, 16. September, um 19 Uhr im Pfarrzentrum. Pfarrer Drahtschmidt wird einen Vortrag halten.

### Frauen treffen sich wieder

Schlierstadt. Die Frauengemeinschaft trifft sich am Mittwoch, 16. September, um 19 Uhr im Pfarrzentrum. Pfarrer Drahtschmidt wird einen Vortrag halten.

### Helfertag

Hemsbach. Die Bevölkerung ist zum Helfertag am Samstag, 19. September, ab 9.30 Uhr willkommen. Treffpunkt ist am Bauwagen. Weitere Informationen unter <https://www.wir-schaffen-was.de/>.

### IGEMEINDERAT TAGT

Eine Sitzung des Gemeinderates findet am Montag, 21. September, um 19 Uhr in der Seckachtalhalle in Seckach statt. Für die Erfüllung aller hygienischen Standards werden wir selbstverständlich Sorge tragen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem: Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlicher Sitzung; Öffnung des Hallenbades unter Coronabedingungen; Deckenprogramm des Landes Baden-Württemberg, hier: Sanierung der kommunalen Infrastruktur – Sachstandsbericht und Entscheidung über das weitere Vorgehen; Anlage weiterer Urnengräber auf den drei Gemeindefriedhöfen; Neukonzeptionierung des Ruftaxi-Verkehrs im Neckar-Odenwald-Kreis – Auswirkungen auf das Angebot in der Gemeinde Seckach; Freiwillige Feuerwehr Seckach, Kalkulation der Kostenersätze, Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Seckach (Feuwr-Kostenersatz-Satzung – FwKS); Bekanntgaben.

### ADELSHEIMER RUNDSCHAU

### DRK-Seniorengymnastik

Adelsheim. Die Übungsstunden der DRK-Senioren-Mittwochsgruppe starten am Mittwoch, 16. September, im „Gässwärmer“-Zunfthim. Um die Abstände einzuhalten,

musste die Gruppe geteilt werden. Gruppe I von 13.40 bis 14.40 Uhr, Gruppe II von 15 bis 16 Uhr. Alle Teilnehmer müssen ohne Erkältungssymptome sein, ein großes Hand-/Badetuch und einen Kugelschreiber mitbringen sowie einen Mund-

schutz tragen. Rückfragen unter Telefon 06291/1478.

### Verwaltung geschlossen

Senfeld. Die Verwaltungsstelle ist von Donnerstag, 17. September, bis einschließlich Freitag, 2. Oktober,

geschlossen. Dringende Angelegenheiten an die Stadtverwaltung Adelsheim, Marktstraße 7, Telefon 06291/6200-0, E-Mail: [info@adelsheim.de](mailto:info@adelsheim.de). Ab Montag, 5. Oktober, hat die Verwaltungsstelle wieder wie gewohnt geöffnet.

„Großer Preis des Mittelstands“: Verleihung im Congress Centrum in Würzburg

# Rüdinger holt Auszeichnung zum wiederholten Mal

Würzburg/Krautheim/Weikersheim. Das Speditions-Unternehmen „Rüdinger aus Krautheim, das auch im Main-Tauber-Kreis mit einem Standort in Weikersheim beheimatet ist, setzte sich unter den 4970 nominierten Unternehmen aus ganz Deutschland als einer der Preisträger durch und holte sich den „Großen Preis des Mittelstands“.

Die in bereits dritter Generation familiengeführte Firma transportiert weltweit Güter mit mehr als 100 Spezial-Lkw und in Kooperationen auf der Schiene, auf dem Schiff und in der Luft. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist der komplette Verzicht auf Subunternehmer. Ein mittlerer zweistelliger Millionenbetrag wird aktuell jährlich umgesetzt.

Der deutsche Technologie- und Weltmarktführer setzt Maßstäbe im Bereich Logistik. So können durch den Einsatz von doppelten Böden, die doppelte Menge auf die Straße gebracht werden. Eine „App-gesteuerte“ Echtzeit-Verfolgung der jeweiligen Lieferung ist ebenfalls möglich.

Die Spedition ist nicht nur stark motorisiert aufgestellt, sondern beschäftigt über 500 Mitarbeiter, darunter 50 Auszubildende. Nachwuchssorgen hat das Unternehmen folglich nicht. Durch die Teilnahme an sämtlichen Ausbildungs- und regionalen Wirtschaftsmessen, Verbandsaktivitäten und zahlreichen Bildungspartnerschaften wird ein stetig hoher Bewerberzufluss gene-

riert. Die Angestellten stehen im Mittelpunkt. So werden viele Angebote im Bereich Fitness, Gesundheit und natürlich auch Weiterbildung angeboten. Fahrsicherheitsstrainings dürfen ebenfalls nicht fehlen. Gleitzeit und Home-Office, Jobticket oder Tankgutscheine sind nur weitere von einer viel Zahl an Mitarbeiter Angebote.

### Sozial engagiert

Das soziale Engagement wird bei Rüdinger ebenfalls großgeschrieben. So fördert das Unternehmen eine ortsansässige Schule für schwer körperbehinderte Kinder sowie eine Behindertenwerkstatt. Diverse Sponsoringmaßnahmen für örtliche Vereine, wie Jugendfeuerwehr oder Gardetanzvereine, sind ebenfalls Teil des Engagements von Rüdinger.

Aber auch der Umweltschutz steht bei der Rüdinger Spedition auf der Agenda. Dort, wo der Ausstoß von CO<sub>2</sub> reduziert werden kann, setzt das Unternehmen die Maßnahme um. Beispielsweise ist der Fuhrpark mit modernster Technologie ausgestattet, welche Kurven und Steigungen erkennt und den Verbrauch entsprechend anpasst. Auch das Betriebsgelände ist sehr umweltfreundlich konzipiert. Durch beispielsweise eine Photovoltaikanlage und einer Streubstwiese am Rande des Firmengeländes wird ein wichtiger Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz geleistet. Der prestigeträchtige Preis richtet die Aufmerksamkeit

der Öffentlichkeit verdientermaßen auf die enorme wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Bedeutung des Mittelstands in Deutschland. Die diesjährige Verleihung stand unter dem Motto „Meilensteine setzen“. Bereits seit 26 Jahren gibt es diese Auszeichnung und besondere Art der Anerkennung und Wertschätzung für den Mittelstand.

So war es nicht verwunderlich, dass das Unternehmen um Geschäftsführer Roland Rüdinger zusammen mit seiner Frau Anja den Preis im Rahmen der Gala entgegennehmen durfte.

Vorstand Professor Helfried Schmidt und Geschäftsführerin Petra Tröger hatten zusammen mit dem Stifterkongress der „Oskar-Patzelt-Stiftung“, zu dem auch der baden-württembergische Landtagsabgeordnete Professor Dr. Wolfgang Reinhart gehört, lobend dem Familienbetrieb die Trophäe verliehen.

### Innovationsmotor

Der Landtagsabgeordnete stellte im Rahmen der Verleihung in seiner Laudatio heraus, dass mittelständische Unternehmen wie die anwesenden Preisträger den Großteil der Arbeitsplätze in Deutschland schaffen würden und somit auch einen sehr großen Anteil daran tragen, „das Deutschland Innovationsmotor der Welt ist und bleibt.“

Reinhart merkte an, dass gerade zu Zeiten der Pandemie für die Un-

ternehmer vieles auf dem Spiel stehe und einige um ihr Überleben kämpfen würden.

Die Politik „helfe wie noch nie“, allerdings müsse der Stellenwert des Mittelstands auch in der Öffentlichkeit präsentiert werden. So lobte er, dass diese „wichtige Veranstaltung“ stattfand, welche den Mittelstand verdient „in Szene setzt“. Reinhart dankte im weiteren Verlauf seines Grußwortes den Veranstaltern, besonders der Oskar-Patzelt-Stiftung,

dass sie mit dem „großen Preis des Mittelstands“ nun schon zum 26. Mal dieses wichtige Zeichen setze und dem Mittelstand diese große Bühne gebe.

Am Ende gab Reinhart allen Beteiligten noch auf den Weg: „Arbeiten wir alle gemeinsam dafür, dass uns unser wahrhaft preiswürdiger Mittelstand in Deutschland erhalten bleibt!“ Denn der deutsche Mittelstand ist nach wie vor „der Herzmuskel unserer Wirtschaft“.



Professor Dr. Wolfgang Reinhart gratulierte als Laudator beim „Großen Preis des Mittelstands“ in diesem Jahr der Spedition Rüdinger, die auch im Main-Tauber-Kreis beheimatet ist.